

Pässe fahren - Die abwegigen Zwölf

Eigentlich hatten wir vorgesehen, diesen Sommer mit dem velowerk-Faltrad quer durch Schottland zu fahren, doch es kam dann ziemlich anders. Zuerst einmal fehlte es an der nötigen Zeit, wir konnten für nicht so lange von zu Hause wegfahren. Dann der Blick ins Via 05, das Schmalspurreisemagazin der SBB: Da stellte Dres Balmer eine Route quer durch die Schweiz über 13 Voralpenpässe vor, wobei fünf davon keinen oder nur sehr wenig Autoverkehr haben. Die Idee hatte gezündet, Erinnerungen an eine ähnliche Tour vor 14 Jahren (aber mit weniger Pässen) wurden wach.

Für die drei ersten Etappen fahren wir von Ebnat-Kappel los und kehren abends mit den gefalteten Rädern bequem wieder zurück. Besonders erwähnenswert sind die Tiefblicke vom Gäbris ins Rheintal, von der vorderen Höhe auf den Walensee und vom hinteren Bendel ins obere Neckertal. Die letzten beiden Kilometer im Flussbett des Neckers machen wir ohne Velos, die imposanten Nagelfluhfelsen beeindrucken uns dabei sehr.

Nun steht ein Quartierwechsel nach Zürich an. Am Ende der nächsten beiden Etappen werden wir längere Zugsfahrten machen. Wir haben vor den grossen Steigungen immer noch einigen Respekt und verzichten gerne auf viel Gepäck. So können wir die autofreien Aufstiege zum Prigel- und zum Ächerlipass ohne allzu grosse Anstrengung geniessen.

Vom sechsten Tag an haben wir unsere Campingausrüstung dabei. Bei diesem schönen Sommerwetter verzichten wir auf die Kochausrüstung. So finden das Zelt, die Schlafsäcke und die beiden Downmatten gut in einer Packtasche Platz. Die wenigen Ersatzkleider und die Regenklamotten verstauen wir in der zweiten. So kann Brigitte ohne grosse Gepäckbelastung fahren und ich muss schauen, dass ich ihr folgen kann. Sehr schnell gewöhne ich mich an das Zusatzgewicht, den Jaunpass hoch bemerke ich aber schon den kleinen Unterschied zu gestern. Besonders beeindruckend ist die Stille und Einsamkeit bei Abläntschen, direkt am Fusse der Gastlosen. Big Apple bereift wird Brigitte in den Abfahrten immer mutiger, sie fühlt sich sehr sicher und folgt meinem Tempo problemlos. Als Höhepunkt bezüglich Abfahrten folgt zum Schluss die 40 km lange Fahrt vom Pas de Morgins bis zum Genfersee, beeindruckend hier vor allem das Tal der Dranse.

Einmal mehr hat sich gezeigt, dass es auch Freude macht, über viele Pässe zu fahren, wenn man mit guten Rädern bestückt ist. Dass wir wirklich kaum von Autos belästigt wurden (mit Ausnahme Mosse und Morgins), machte die ganze Reise zu einem Erlebnis.

Die einzelnen Etappen

1. Ebnat-Kappel - Schwägalp - Urnäsch - Appenzell - Gais - Gäbris - Ruppenpass - Heiden - Staad - St.Gallen (90 km / 1800 Höhenmeter)

2. Ebnat-Kappel - Starckenbach - Vordere Höhe - Starckenbach
- Alt St.
Johann - Ebnat-Kappel (45 km / 850 Hm)
 3. Ebnat-Kappel - Neu St. Johann - Aemelsberg - Bendel -
Ofenloch
(Neckertal) - Hemberg - Wattwil - Ebnat-Kappel (40 km
/ 800 Hm)
 4. Näfels - Klöntal - Pragelpass - Muotatal - Brunnen (70
km / 1000 Hm)
 5. Stans - Ächerlipass - Sarnen - Glaubenbergpass -
Entlebuch (70 km / 2200)
 6. Escholzmatt - Schalenberg - Thun - Boltigen - Jaunpass
(90 km / 1400 Hm)
 7. Jaunpass - Abläntschen - Mittelbergpass - Saanen - Col
des Mosses
(70 km / 1200 Hm)
 8. Col des Mosses - Aigle - Monthey - Pas de
Morgins - Evian - Thonon
(110 km / 1000 Hm)
 9. Thonon - Yvoire - Hermence - Genf (55 km)
- Total: 12 Pässe - 640 km - 10250 Höhenmeter**

Das folgende Bild stammt vom Klöntalersee

